

dennoch glauben, daß ein solches Weib den häuslichen Heerd beglücken und zieren könne? Konnte ich wohl umhin, ihre gefühllose Nachlässigkeit, ihre schlecht verhehlte Laune, ihren offenkundigen Leichtsinm und die so geringe Ehrerbietigkeit ihres Gemüths mit der liebenden Hingebnng, der engelgleichen Geduld und der tiefen und innigen Frömmigkeit meiner Gertrud zu vergleichen? Ich wäre nicht blos Dir, sondern auch mir untreu geworden, Theuerste, wenn solche Charakterzüge, wie Isabelle fortwährend an den Tag legte, meine Liebe für Dich zu schwächen vermocht hätten. Und nun die kleine Spielgenossin, deren Bild ich so liebevoll im Herzen getragen, zur lieblichen anmüthigen Jungfrau herangereist, und die Reize ihres Gemüths durch eine Schönheit getront zu sehen, welche sie mir fast unkenntlich machte, während ihr Herz noch eben so ungetheilt mein gehört wie je! O Gertrud, das ist ein zu großes Glück! Wollte Gott, daß ich einen Theil davon auf die übertragen könnte, welche uns Beide so innig liebten."

Und wer kann wissen, ob sie nicht Theil an diesem Glücke nahmen? Ob nicht Dunkel Trues Geist sie umschwebte, um die Erfüllung seiner vielen hoffnungsvollen Prophezeiungen zu sehen; ob nicht der alte Großvater da war, um sich zu überzeugen, daß alle seine Zweifel und Besürchtungen der freudigen Gewißheit gewichen waren? Und ob nicht die Seele der sanften Mutter, deren verklärter Schlummer schon im Leben ein solches Wiedersehen angedeutet, und welche durch die Lehren, die sie ihrem Sohne in seiner Kindheit gegeben, durch die Warnungen, die sie seinen späteren Jahren ertheilt, und durch die unsichtbare Obhut, die sie als vom Körper befreiter Geist über ihn ausgeübt, ihn zum Kampfe mit der Versuchung gerüstet, ihn in seinen Anfechtungen aufrecht erhalten und ihn der sanften Freundin seiner Kindheit wieder zugeführt; wer kann sagen, ob sie nicht selbst mit ausgebreiteten Fittigen über ihnen schwebte und sich des Anblicks freute, den sie in jener Vision vorhergesehen, welche die Vereinigung zwischen dem Sohn und der Tochter ihrer Liebe vormalte, wo der Eine durch ihre sorgliche Hut vor jeder Gefahr geschützt und der Mact der Verführung entriß, wo er in die Arme der Andern geführt ward, welche durch langes und geduldiges Ausdauern im Gute thun einen so wohlverdienten, aber auch überreichen Lohn geerntet hatte?

50. Der Ankergrund geprüfter Seelen.

Durch Nacht zum Licht — auf jedem Schritt,
Vom Kindheitsmorgen bis zum Greisenalter —
Was leuchtet auf dem langen Pilgerpfad,
Der Menschen Wandeln?

Ein reiner, himmlisch milder Strahl,
Der, wenn's am dunkelsten, am hellsten leuchtet,
Wird, wenn das Weltall ew'ger Nacht anheimfällt,
Von Gott entzündet.

Die Sonne warf lange Schatten und war dem Untergange nahe, als Gertrud und Willie aufstanden, um fortzugehen. — Als sie in die Nähe von Mr. Graham's Hause gekommen waren, bemerkte Gertrud, welche die gewohnte Lebensweise der Familie genau kannte, sogleich, daß etwas Ungewöhnliches vor sich gehe. Lichter bewegten sich nach allen Richtungen hin; die Vorderthür stand weit geöffnet; durch die Fenster des Staats-Zimmers war die Flamme